



Brunsbüttel

NACHRICHTEN

Weitere Gewinner ermittelt

BRUNSBÜTTEL Die Gewinnzahlen des Maritimen Adventskalenders für Mittwoch, 21. Dezember, lauten: 2779, 4075, 5888, 6308, 1617, 3772, 6989, 4670, 180, 1909, 6506, 122, 6326, 106, 923, 1050, 6640, 2638, 6475, 4715, 3044, 6741 sowie 4621. Hinweise zur Einlösung der Gewinne sind auf der Rückseite der Kalender aufgedruckt.

Bruno Kohlmorgen ist neuer Vertreter

BRUNSBÜTTEL Erst durch einen Hinweis von Ratsmitglied Sabine Mewes (SPD) ist aufgefallen, dass Jochen Scheer – Mewes' Stellvertreter in der Mitgliederversammlung des Städteverbandes Schleswig-Holstein – bereits im Mai 2021 nach Oldenburg in Holstein gezogen ist. Dieser Posten musste nun während der vergangenen Ratsversammlung neu besetzt werden. Die SPD schlug hierfür Bruno Kohlmorgen vor, der einstimmig gewählt wurde.

Volkshochschule geht in kurze Pause

BRUNSBÜTTEL Die Volkshochschule Brunsbüttel (VHS) teilt mit, dass ihre Geschäftsstelle von Dienstag, 27. Dezember, bis einschließlich Neujahr geschlossen bleibt. Anmeldungen zu Kursen über das Internet sind aber jederzeit möglich, so die VHS.

Verwaltung macht Weihnachtspause

BRUNSBÜTTEL Die Verwaltung schließt zwischen Heiligabend, 24. Dezember, und Neujahr, 1. Januar, die Pforten. Betroffen davon sind Stadtbücherei, Stadtarchiv, Mehrgenerationenhaus, Südseitentreff, Tourist-Info, die Kita Kleiner Anker, der Bauhof sowie die Verwaltungsgebäude. Die Stadtbücherei ist zudem am Freitag, 23. Dezember, nur vormittags geöffnet. Während der Schließzeit hat der Bauhof Rufbereitschaft und ist unter 0176/14852391 erreichbar.

Lüttge nimmt Fährsituation ins Visier

BRUNSBÜTTEL Immer wieder gibt es Ausfälle von Fähren auf der Kanalverbindung zwischen Brunsbüttel-Nord und -Süd. Lag in der Vergangenheit dies oft an Personalproblemen, gibt es nun Schwierigkeiten mit der alternativen Fährentechnik. So fallen immer wieder einmal die großen 100-Tonnen-Schiffe aus und müssen durch kleinere 45-Tonnen-Modelle ersetzt werden. Ratscherr Klaus-Peter Lüttge (CDU) plädierte während der vergangenen Hauptausschusssitzung dafür, die Lage genau im Auge zu behalten und im Zweifel die Sicherstellung der Verbindung einzufordern. „Langsam ist mein Geduldsfaden am Ende.“

Eine Route im Aufbau

BRUNSBÜTTEL

Etwas mehr als ein Jahr gibt es nun die Deutsche Fisch-Genuss-Route. Brunsbüttel ist Gründungsmitglied. Stadtmanagerin Sandra Kroning zieht eine erste Zwischenbilanz.

Von Brian Thode

Die Initiative sei damals von Glückstadt ausgegangen, sagt Kroning. Ziel war es, maritime Angebote in einem maritimen Umfeld zu schaffen, den Fisch als ein Erlebnis zu verankern.

„Damals sah man es als große Chance, entlang der Elbe einen gemeinsamen touristischen Aufhänger für die Region zu finden“, sagt Kroning. Zusätzlich zu den touristischen Leuchttürmen der Stadt wie der Schleuse sollte die Route entlang der Elbe eine Verbindung schaffen – wie Perlen an einer Kette. Damals existierte mit der Elbfähre noch eine direkte Verbindung auf die andere Elbseite zu den Gründungsmitgliedern Landkreis Cuxhaven und Bremerhaven. Gemeinsam mit dem River Loft Hotel entschied man sich, in der Vereinigung mitzumischen.

Dabei soll sich jeder Partner in der Kooperation weiter eigenständig präsentieren – aber die DFGR immer als verbindendes Element, Erlebnis mitdenken. „Ziel ist es, zum Thema Fischgenuss Erlebnisse zu schaffen. Das kann sehr kreativ gedacht werden“, sagt Kroning. Was sie damit meint: Die Route soll mehr sein als nur Fischbrötchen oder Restaurants, sondern kann sich auch in anderen maritimen Angeboten ausdrücken. Kroning kommt dabei beispielsweise das Kanalmuseum Atrium in den Sinn. „Es kann sich beispielsweise auch um nachhaltige Fischzucht drehen. Es gibt auch einen Informationsauftrag“, sagt Kroning. Das River Loft Hotel habe zudem kürzlich ein Spa-Event zum Thema der Fisch-Genuss-Route angeboten.

Als Route entlang der Elbe wollen die teilnehmenden Städte und Partner einen Reiseimpuls setzen. Dabei

zielen sie vor allem auf Wohnmobilsten, Segler und Aktivurlauber wie Radfahrer ab. Schließlich laden der Nordseeküsten- und der Elberadweg zu ausgiebigen Touren an der Wasserkante ein.

Um diesen Gedanken zu unterstreichen, wurde im Oktober zum ersten Mal die Fisch-Genuss-Tour organisiert. Die Wohnmobilmfahrer führen die einzelnen Orte an und konnten dort geplante Veranstaltungen wahrnehmen, in Brunsbüttel etwa ein Abendessen im Restaurant Outer Roads des River Loft Hotel. Die Tour sei ein voller Erfolg gewesen, sagt Sandra Kroning. „Wir wollen dieses Angebot im kommenden Jahr ausbauen.“

Die DFGR sei insgesamt ein leistungsbezogenes Kooperationsmar-

keting, bei dem ein partnerschaftliches Verständnis herrsche, sagt sie. Das Angebot gehe in die Breite.

Wir definieren uns über den gemeinsamen Nenner – den Fischgenuss.

Sandra Kroning

Klar sei aber auch, dass sich solch eine Marke nicht in einem Jahr vollständig etabliert und so bekannt sein wird wie etwa die Deutsche Weinstraße. „Wir definieren uns über den gemeinsamen Nenner – den Fischgenuss. Das braucht aber Zeit, es braucht Geduld“, so Kroning. Trotz des Endes der Fährverbindung halte man an dem Konzept fest, da es viele Chancen gebe. „Es ist wichtig, dass wir die Elbe in Richtung Hamburg bespielen.“ Tages- und Kurzurlauber sollen nach Brunsbüttel gelockt werden. Und in Sachen Fähre gebe es ja weiter Bestrebungen, die Linie wieder aufzubauen.

Die Route habe das Potenzial, Brunsbüttel stärker im touristischen Sinne sichtbar zu machen. Schließlich sei auch mit dem neuesten Mitglied der DFGR, der Stadt Bremen, ein touristisches Zugpferd an Bord gekommen. Dennoch gebe es noch viel zu tun. „Wir müssen die Frage lösen, was Fischgenuss bedeutet“, sagt Kroning. „Es bedeutet Qualität – vom Fischbrötchen bis hin zu vielfältigen Angeboten. Es geht nicht um Quantität.“ Wenn man sich als maritime Stadt zeigen wolle, müsse die maritime Küche mitgedacht werden. Da gebe es bereits engagierte Akteure in der Stadt, aber auch in der Nachbarschaft.

Im vergangenen Jahr sind die Internetauftritte der DFGR aufgebaut worden, zudem wurden Messen besucht. Um die Route weiterentwickeln zu können, brauche es noch mehr Partner. Und es brauche mehr Zeit.



Stadtmanagerin Sandra Kroning blickt ein Jahr nach der Gründung positiv auf die Deutsche Fisch-Genuss-Route. Doch es brauche Zeit, um die Marke zu etablieren. Foto: Thode

Stellenplan kontrovers diskutiert

BRUNSBÜTTEL Ratsversammlung ringt mit Entscheidung zu Brandschutz

Lange Diskussionen hinter verschlossener Tür gab es während der vergangenen Ratsversammlung um den Stellenplan für das kommende Jahr. Darin sind nämlich elf Stellen für den Brandschutz des schwimmenden LNG-Terminals enthalten.

Derzeit wird eine Kooperationsvereinbarung für die Übernahme des Brandschutzes ab dem 1. Januar zwischen der Stadt und den FSRU-Betreibern (Floating Storage and Regasification Unit) angestrebt. Diese ist aber noch nicht unterschrieben. Doch der Rat sollte mit dem Haushalt auch den Stellenplan verabschieden.

Mit dieser Dringlichkeit geschuldeten Vorgehensweise tat sich die Politik sichtlich schwer. „Der Kooperationsvertrag wurde uns extrem kurzfristig zugestellt, dieser müsste erst beraten werden, anschließend

könnten wir einen Nachtragshaushalt beschließen“, schlug der CDU-Fraktionsvorsitzende Jens Harbeck vor.

Der Büroleitende Beamte Mike Missulis regte als Kompromiss an, diese Stellen mit einem Sperrvermerk zu genehmigen. Dies hieße, dass im Nachgang die Stellen noch

einmal separat durch die Politik freigegeben werden müssten, damit die Ausschreibung erfolgen könnte. „Ein Sperrvermerk würde das Ganze zeitlich nach hinten schieben und könnte das Gesamtprojekt verzögern“, warf Bürgermeister Martin Schmedtje (parteilos) ein. Es gehe bei dem Projekt um Tage, nicht um Wochen.

Politik und Verwaltung waren sich zunächst uneins über das weitere Vorgehen. Schließlich wurde die Öffentlichkeit ausgeschlossen, um die Vereinbarungsdetails zu erläutern. Das zog sich hin. Nach einiger Zeit erfolgte die öffentliche Abstimmung, bei der der Stellenplan bei den Gegenstimmen von Axel Wendt (CDU) und Michael Karstens-Stifke (SPD) sowie den Enthaltungen von Jens Harbeck und Sönke Lindemann (CDU) durchgewunken wurde.

Dennoch scheint es noch offene Punkte zur Kooperationsvereinbarung zu geben. Für den morgigen Donnerstag, 22. Dezember, ist eine neue Ratsversammlung für 18 Uhr im Elbforum angesetzt worden. Einziger Tagesordnungspunkt neben der formalen Einwohnerfragestunde: die Kooperationsvereinbarung – in nicht-öffentlicher Sitzung. Brian Thode



Ein Drehpunkt stetiger politischer Debatten in Brunsbüttel: das geplante schwimmende LNG-Terminal. Symbolfoto: Höegh LNG